

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 208.

Sonntag den 3. September

1875.

Bekanntmachung.

Am 6. und 7. d. M. werden 80 Officiere, ca. 1800 Mann und 370 Pferde vom Rhein. Dragoner-Regiment No. 5, 2. Nass. Inf.-Regiments No. 88 und Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27 in hiesiger Stadt eintreffen und theils auf einen und anderntheils auf zwei Tage Quartier beziehen.

Die Officiere und Pferde werden ohne und die Mannschaften mit Verpflegung einquartiert werden.

Diese Einquartierung vertheilt sich auf die Hauseigentümer der Mehrgasse (soweit die Quartiere dieser Straße am 28. und 29. August c. nicht belegt waren), Goldgasse, Häfnergasse, große und kleine Webergasse, Langgasse, Kirchhofsgasse, Schützenhofstraße, Michelsberg, Schulberg, Schwalbacherstraße, Faulbrunnengasse, kleine Schwalbacherstraße, Hochstätte, Kirchgasse, Mauritiusplatz, Schulgasse, Neugasse, Mauergasse, Ellendogengasse, Marktplatz, Marktstraße, Schillerplatz, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Louisenstraße, Louisenplatz, Bleichstraße, Helenenstraße, Hellmundstraße, Wellrißstraße, Emserstraße, Karstraße, Walmühlweg, Platterstraße, Sommerstraße, Ludwigstraße, Hochstraße, Dohheimerstraße, Karlstraße, Oranienstraße, Moritzstraße, Adolphstraße, Adolphsallee, Nicolassstraße, Adelhaidstraße, Albrechtstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße, Wilhelmstraße, Mainzerstraße, Frankfurterstraße, Dainerweg, Bierhaderstraße, Parkstraße, Victoriastraße, Grünweg, Blumenstraße, Paulinenstraße, Gartenstraße, Humboldtstraße, Marienstraße, Sonnenbergerstraße, Theaterplatz, Leberberg, Wilhelmshöhe, Schöne Aussicht, Adolphsberg, Taunusstraße, Geisbergstraße, Clarenthal, Klostermühle und Adamsthal.

Falls die einzuquartierenden Pferde in den Stallungen der oben genannten Straßen nicht sämmtlich untergebracht werden können, werden Quartiere und Stallungen in anderen Straßen, soweit als nothwendig, verwendet werden.

Wiesbaden, den 3. September 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Dienstag den 7. September l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause saale stattfindenden Versteigerung von Sattelzeug u. s. w. soll ein Einspänner-Chaisengeschirr mitversteigert werden.

Wiesbaden, 4. September 1875. Im Auftrage:
18719 Spik, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 20. September l. J. Nachmittags 2 Uhr will Herr Feldgerichts-Schöffe J. W. Kimmel von hier seine in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren anderweit verpachten lassen.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke wird vor dem Termine bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, 4. September 1875. Im Auftrage:
18709 Kaas, Bürgermeistereigehülfe.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Dependences will Herr Gasthalter E. Dursin im Grand-Hotel zum

Schützenhof dahier, Schützenhofstraße No. 3, **Dienstag den 28. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, folgende überflüssig gewordene Mobilien, als:

Mahagoni-Bettstellen, Schränke, Waschtische, Nachttische, Stühle, seidene Möbel-Garnituren, Dienerschaftsbetten, Christofle-Leuchter u. u.,

gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

Im Auftrage:

18708 Kaas, Bürgermeistereigehülfe.

Notizen.

Morgen Montag den 6. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobilargegenstände u. s. w. in dem Hause Adelhaidstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von Basalt- und Melaphyrsteinen für die Hausfirten Straßen der Stadt, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 202.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung der Kessel und Birnen von circa 30 Bäumen auf den Rößern und im Aelberg, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer am Todtenhose an der Platterstraße. (S. heut. Bl.)

Königl. Preussisches Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Landw. Winter-Schule, gegründet im Jahre 1818.)

Die Eröffnung des Unterrichts findet am 19. October statt. Das Lehrpersonal besteht aus folgenden Herren: Dir. Dr. Medicus, Geh. Hofr. Dr. Fresenius, Depart.-Thierarzt Groll, ordentlicher Lehrer Dr. Freih. v. Canstein, Landesgeologe Dr. Koch, Generalsecretär Dr. Kaas und Docent Dr. Fresenius. Der Unterricht umfaßt alle Haupt- und Nebenfächer der Landwirtschaftslehre nebst den vorbereitenden Wissenschaften. Das Verzeichniß der im bevorstehenden Wintersemester zum Vortrage kommenden Fächer ist in No. 25 der Zeitschrift des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe mitgetheilt. Wiesbaden bietet auch sonstige Bildungsmittel aller Art. Für minder bemittelte und durch die Instituts-Direction empfohlene Zöglinge aus dem Reg.-Bezirk Wiesbaden hat der gedachte Verein eine Anzahl von Stipendien ausgesetzt. Weitere Auskunft gewähren Prospektus, Vorlesungen-Verzeichniß und Statuten des Instituts, welche durch den Unterzeichneten oder die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden können.

Wiesbaden, den 25. August 1875.

Director Dr. Medicus.

Bei der morgen Montag stattfindenden Versteigerung in dem Hause Adelhaidstraße 16 kommt ein dreiarziger **Gadlüster** mit zum Ausgebote.

506 Ferd. Müller, Auctionator.

Schöner Kopfsalat zu haben sortgesetzt Wellrißstraße im Garten bei **G. Krämer.** 18687

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen von Damen- und Kinder-Costüms** in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 36, 2 Stiegen hoch links. 18672

Lebewohl!

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise meinen **herzlichen Dank** und ein **Lebewohl**.
18654

J. Blum.

Der „falschen Freundin“

ertheilt **E.** den Rath, sich die möglichen Folgen ihrer hämischen Inverate besser zu überlegen. 18670

Dem lieben, kleinen **Josephchen Baum** gratuliren zu seinem heutigen ersten Geburtstage recht herzlich **J. M. u. W. S.**

Die herzlichsten Glückwünsche unserm Freunde **Fritz Schmalz** in Sonnenberg zu seinem heutigen 19. Geburtstage.

Daß Dir der Tag noch oftmals wiederkehre,
Daß Du stets glücklich und ganz sorgenfrei,
Das wünschen wir! der Himmel mag's beschereu,
Auch daß Du bleibest einem Mädchen treu.

S. W. A. W. W. W. 18723

Verloren eine **Einfassung** zu einem Ohrring, schwarz und grün emailirt, vom Marktplat bis in die Mühlgasse. Dem Finder eine gute Belohnung von Frau **Brönner**, Actienbrauerei. 18720

Ein armer Bursche verlor am Samstag ihm zum Wechseln übergebene **2 Einhundertthalerscheine**. Um deren Rückgabe gegen gute Belohnung **Louisenstraße 19** wird dringend gebeten.

Ein **Sund** ausgelassen **Geisbergstraße 20a**. 18742

Eine tüchtige **Waschfrau** auf gleich für dauernde Beschäftigung gesucht **Heerenmühlgasse 3**. 18741

Ein Mädchen,

welches in Maschinen-, sowie in Handarbeit gut geübt ist, findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung im Schuh-Geschäft **Songgasse 18**. 18726

Eine **Waschfrau** findet dauernde Beschäftigung **Frankenstr. 9**. 18702

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Bleichstraße 35**, Hinterhaus, Dachlogis. 18685

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres **Stiftstraße 12a**. 18666

Eine **Waschfrau** gesucht **Römerberg 33**. 18704

Mehrere **Hausmädchen**, sowie eine **israelitische Köchin** auf gleich gesucht durch Frau **Stern**, **Mauergasse 13**, 1 St.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle nach auswärts durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, **Häfnergasse 11**. 18712

Es wünschen Stellen mehrere gute **Köchinnen**, eine **Kammerjungfer**, eine **Bonne**, ein **Laden- und ein Zimmermädchen**, auch werden gesucht mehrere Mädchen für allein, sowie **Haus- und Küchenmädchen** für gleich und **October** durch das **Stellen-Nachweise-Bureau** von Frau **Wintermeyer**, **Häfnergasse 13**, **Parterre**. 18725

Eine **Kammerjungfer**, welche perfekt Kleider und Putz machen, sowie fristen kann, sucht sofort eine Stelle, am liebsten nach **England**, durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 18710

Für eine Haushaltung von zwei Personen wird ein braves **Dienstmädchen** gesucht. Näheres **Rheinstraße 22**, **Parterre**. 18724

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen und Bügeln gründlich erfahren, sucht Stelle als feines **Zimmermädchen** bei einer feinen Herrschaft. Näheres **Frankenstraße 5**, **Hinterhaus**, 4 St. h. 18705

Gesucht eine **Herrschafsköchin** gleich, sowie **10—15 Haus- und Küchenmädchen** auf gleich und später durch Frau **Nink**, **Faulbrunnenstraße 5**. 18683

Ein im **Weißzeugtopfen**, Nähen, Bügeln und Hausarbeiten durchaus gut bewandertes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum **1. October** passende Stelle durch

Frau **Birek**, **11 Häfnergasse 11**. 18711

Zwei tüchtige, gewandte **Hotelszimmermädchen** für ein Hotel 1. Ranges in gute Stellen sofort gesucht durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 18718

Ein ordentliches Mädchen findet gleich eine Stelle **Marktplat 3** im Vorderhaus, **Bel-Etage** links. 18638

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 18739

Ein braves **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Näh. **H. Burgstraße 2** im Laden. 18733

Gesucht bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die bürgerlich Kochen können, für allein, einfache **Hausmädchen**, Mädchen vom Lande, sowie **Küchen- und Mädchenmädchen** auf gleich und später durch **Ritter's** **Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 18722

Gesucht sogleich zu einer Dame eine Person gesetzten Alters für Alles, welche **Küchen- und Hausarbeit** gründlich versteht. Näheres **Expedition**. 18697

Bonnen, Herrschafsköchinnen, feinere **Haus- und Zimmermädchen**, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Ritter's** **Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 18722

Zwei **Schreinergejellen** (gute Möbelarbeiter) finden dauernde Beschäftigung bei **A. Horn** am **Rondel**. 18652

Schreiner gesucht **Hellmuthstraße 11**. 18644

Ein guter **Tagsschneider** gesucht **Neugasse 2a**. 18648

Zwei **Schuhmachergejellen** finden dauernde Beschäftigung bei **A. Hambach**, **Schwalbacherstraße 9**. 18663

Ein im **Auspoliren** von Möbeln gewandter Arbeiter wird auf mehrere Tage zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 18657

Gesucht gegen guten Lohn ein zuverlässiger, kräftiger **Herrschafsbdiener** mit guten Zeugnissen, der zugleich den leidenden Herrn zu bedienen hat. Näheres **Expedition**. 18689

Ein gewandter, solider **Küchengehilfe** gesucht. Näh. **Theaterplatz 1**.

Gesucht ein **Lapezirergehilfe**. Näheres **Dranienstraße 13**. 18673

Ein mit guten Zeugnissen versehenen, junger, kräftiger Mann sucht Beschäftigung im **Garten** bei einer Herrschaft; derselbe versteht auch mit **Pferden** umzugehen. Näheres **Expedition**. 18684

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **Hausbursche** wird gesucht. Näheres bei **C. Zollmann**, **Schwalbacherstraße 43a**. 18686

Gesucht mehrere **Zimmer- und Restaurationskellner, Köchinnen** für **Hotels** und **Private**, **Haushälterinnen, Zimmer-, Kinder-, Küchen- u. Hausmädchen** auf gleich oder **1. October** in sehr gute Stellen von

Niederreiter, **Nebergasse 35**. 18698

Für Schuhmacher!

Ein tüchtiger **Schuhmacher**, welcher ein kleineres Geschäft selbstständig führen kann, wird auf sogleich oder später gesucht. Näh. bei der **Expedition d. Bl.** 18738

Als 2ter Hausbursche

wird ein junger Mann von **17—18** oder über **23 Jahre** in ein Geschäft gesucht. Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Außer **Trinkgeldern** erhält derselbe je nach Leistung per Monat **15 bis 20 Gulden** bei freier Kost und Logis. Näh. Exped. 520

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 13**.

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der **Bel-Etage** von 5 Zimmern, wobei ein **Salon** nebst allem Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. 18659

Dambachtal 11b ist eine hübsche Wohnung in gesunder Lage, mit **Aussicht** auf die **Kapelle** und den **Neroberg**, zu verm. 18671

Friedrichstrasse 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, sofort zu vermieten. Näheres **Parterre**. 18555

Friedrichstrasse 23

ist im 2. Stock im **Hinterhaus** eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche und einem Keller, sofort zu vermieten. Näheres **Parterre**. 18554

Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, sehr gelegen für Einjährige oder Gymnasialisten, auf 1. October zu vermieten. 18248
 Kapellenstraße 3, Parterre, ist ein möblierter Salon und 3 auch 4 Zimmer, zusammen oder einzeln, gleich oder auf 1. October zu vermieten. 18646
 Rirchgasse 20 ist ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 18664
 Metzgergasse 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Laden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Launusstraße 21. 18662
 Kerosstraße 27 ist eine Stube nebst Cabinet, sowie im Seitenbau eine leere Stube zu vermieten. 18651
 Schwalbacherstraße 53 ist ein großes Dachzimmer zu verm. Launusstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 18682
 Eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 7 Räumen und die Bef. Etage sind für den Winter zu vermieten Louisenstraße 11. 18647
 In meinem Gartenhause ist ein kleines, freundliches Logis mit Ballon auf 1. October zu vermieten.
 G. Kossel, Handlungsgärtner, Geisbergstraße 21. 18665
 Zwei Parterre-Zimmer, für ein Comptoir sich eignend, zu vermieten. Näheres Expedition. 18650

Ein großer Weinkeller

dom 1. October an zu vermieten. Näheres Expedition. 18649
 In einer gebildeten Familie finden noch einige Schüler oder Schülerinnen billige Pension und liebevolle Behandlung. Auch kann daselbst Musik (Clavier) gelehrt werden. Näh. Exped. 18680

Restaurateur Weppner,

Wellrißstraße No. 15,

übernimmt Einquartierung mit Verpflegung. 18734

Einquartierung

wird angenommen im Gasthaus „Zum goldenen Lamm“, Metzgergasse 26. 18730
 Wellrißstraße 25 können vier Mann Einquartierung angenommen werden. 18695
 Einquartierung wird angenommen Steingasse 13. 18699
 Einquartierung wird angenommen Steingasse 19, 2. Stock. 18692

Einquartierung

wird angenommen Schwalbacherstraße 41. 18696

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser beinahe 7 Jahre altes Töchterchen und Schwesterchen, **Anna Schäfer**, in Folge eines Sturzes nach kurzem Leiden ruhig in dem Herrn entschlief. Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten 18732
Die tiefbetrübten Eltern & Geschwister.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Helene Kirchner,

am Freitag Vormittags 11 1/2 Uhr nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.
 Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag den 6. September Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 18690

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter und Schwester,

Elise Faust, geb. Enders,

nach langem, schweren Leiden am Donnerstag den 2. September Abends 9 Uhr verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diene die Mittheilung, daß die Beerdigung heute Sonntag den 5. September Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Wellrißstraße 44, aus stattfindet. 18691
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder,

Georg Müller,

die letzte Ehre erwiesen und denselben zu Grabe geleiteten, besonders den Jungfrauen, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede und allen Denen, welche an seinem langen Leiden so innigen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlenden Dank.

Die tiefbetrübte Mutter und Geschwister.

18689

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres geliebten Vaters,

Jacob Schwein,

unseren tiefgefühlten Dank.
 18736 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung. Allen Denjenigen, welche unsere Mutter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, **Maria Ehrengardt**, geb. Selzer, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit den herzlichsten Dank
 18661 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Mauergasse 11. 18700
 Anständige Arbeiter können Logis mit Kost erhalten Faulbrunnenstraße 1a, 2. Stock. 18716
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 6 im Kleidergeschäft. Arbeiter findet Logis Faulbrunnenstraße 1, Vorderh., Dachl. 18735

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe. 165

Victoria - Theater

im Deutschen Hof, Goldgasse 2.

Täglich: Grosses Concert & Vorstellung,

unter Leitung des Concertmeisters Herrn O. Exner.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals: der Liedersängerin und Glas-Symphonistin Fräulein **Thelen** aus Hamburg; der Concertsängerin Frl. **Kreutzner** aus München; der Chansonettensängerin und Soubrette Frl. **Marrilla** aus Amsterdam; der Süddeutschen Soubrette und Chansonette Frl. **Götzinger** aus Stuttgart und des so beliebten Charakter-Komikers u. Physiognomen Herrn **Charles Schmidt** aus Berlin. 18618

Gastspiel der engl. Sängerin und Tänzerin **Ms. Smith** und **Burdett** vom Alhambra-Theater zu London und des amerikanischen Regersängers, Tänzers und des unübertrefflichen Tambourin-Virtuosen **Mr. Dinglas** aus Jamaica.

Gastspiel der römischst bekannten dänisch-deutschen Vieder- und Chansonettensängerin Frl. **Anna Ecklund** aus Kopenhagen.

Jeden Abend neues Programm.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, Sonntags 2 Vorstellungen.

Königl. Preuss. 152. Staats-Lotterie.

Ziehung III. Klasse den 14. September c.

Hierzu sind einige wenige **Antheilloose** disponibel:

$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{40}$

für Mark 210 105 52½ 27 13½ 7½ 3¾,

die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuire.

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,

463 Berlin, SW. Friedrichstrasse 204, a 1171/8

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Gnacinthen**, gefüllte und einfache, verschiedene Farben, Tulpen, Crocos, Tajetten, Natzissen, Schneeglöckchen u., in nur besten Sorten empfiehlt

18678 **Julius Prätorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Jalousien & Holz-Rouleaux

Liefere ich in ganz vorzüglicher Ausführung, erstere per □-Meter zu 3 fl. 45 kr. bis 4 fl. 12 kr. und letztere per □-Meter zu 2 fl. 12 kr.

Aufträge nimmt Herr **H. Raschan**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus, entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

18677 Mannheim, im August 1875. **F. A. Nowotny.**

Heute Sonntag soll auf meiner Regelpbahn ein **Preisfesteln** stattfinden und werden **Guten** als Preise ausgesetzt. Das Festeln beginnt um 2 Uhr Nachmittags, zu welchem höflichst einladet

18642 **Philipp Kress,** Emserstraße.

Jeden Tag **frisches Niederländisches Schwarzbrot** bei **A. Sehrg,** königlicher Postlieferant. 18658

Zu verkaufen ev. zu vermietthen

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich **beziehbar.** Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Leberberg 2. 18819

Weinflaschen à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben Marktstraße 6. 17646

40% unterm Fabrikpreis.

Eine große Partie **schwarz-seidenes Sammtband,** festkantig in jeder Breite, per Stück 12 Meter oder 20 Ellen enthaltend, von fl. 1. 12., fl. 1. 30., fl. 1. 45., fl. 2., fl. 2. 12., fl. 2. 24., fl. 2. 48., fl. 3. bis fl. 5. per Stück, habe zum Ausverkauf erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz.

Heute

Zwetschenkuchen, Zwetschenkuchen.

Wer heut' will Zwetschenkuchen essen,
Der komm' zum Jung, thu's nicht vergessen,
Da brauch' man keine Sorg' zu tragen,
Denn gut thut er ja Alles machen,
Für achtzehn Pfennig, 's stellt sich heraus,
Schneid' er die größten Stücke aus,
Denn nochmals zur Erinnerung,
Für Zwetschenkuchen pleas com to **Jung.**

18674

Geora Jung, Sidney-Bäckerei.

= für Männer, =



nach eigener Methode dargestellt aus der ächten Ginseng-Wurzel, die als unvergleichliches Krautmittel von den berühmten Professoren Nees u. Henbed, Olen und Rumphius rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Welt-ruf** erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medicin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerrüttungen des Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth u. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten Präparaten dieser Gattung ein.** Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw., medicin. Urtheilen u. Brochüre v. Medicinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur gegen Einzabl. d. Betr. pr. Postanweisung zu beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,

Königl. Preuss. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königlich Preussen.

Medicin. Urtheil *).

Dr. L. Tiedemann's Pen-Isao-Präparate enthalten nach meinen angestellten Versuchen Nähr- und Heilstoffe, welche das Blut wunderbar kräftigen und regeneriren, wodurch sehr oft schnelle Heilungen, namentlich in Krankheiten des Rückgrats und den hiermit zusammen hängenden Organen, herbeigeführt werden. Diese Präparate eignen sich daher ganz besonders bei allen Schwächezuständen und Krankheiten der Nerven, welche in deselerer Mischung des Blutes und dadurch bedingter Erschöpfung der Kräfte wurzeln.

Berlin, im Juli 1874.

(L. S.)

Dr. Heins, praktischer Arzt u.

*) Wird. fortgef.

114

Eine gute, rentable **Restauration** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18600

Ein 3/4 Meter langer **Tisch** und mehrere **Bänke** sind abzugeben Louisenstraße 23. 18605

Gepflüchte **Früh- und Himbeer-Aepfel** per Kpf. 33 Pfg. zu verk. bei Gärtner **Caspari,** nächst dem Schwabacher Hof. 18607

Pferde-Eisenbahn zu Wiesbaden.

Das verehrliche, die Bahn benutzende Publikum wird hiermit höflichst gebeten, zur Sicherung eines geregelten Verkehrs der Direction in folgenden Punkten gefällig zu sein:

1) Beim Einsteigen wolle man den Betrag der Tage möglichst abgezählt bereit halten, um eine raschere Billetausgabe zu ermöglichen. Geldstücke über eine Mark und besonders Gold- und Papiergeld wolle man dem Conductor nicht zum Wechseln geben, da die daraus entstehenden Verzögerungen sehr störend sind.

2) Sollte Jemand bei der Billetausgabe übersehen worden sein, so wolle man sich zur Entrichtung der Fahrtaxe gütigst dem Conductor melden.

3) Die Tage wolle man nur gegen Behändigung der Billete zahlen, um so die Conducteure in der pünktlichen Verausgabe zu unterstützen.

4) Die Billete wolle man während der Fahrt aufbewahren und auf Wunsch dem Controlleur vorgeigen; in Fällen, wo dem Controlleur kein Billet vorgezeigt werden kann, ist dasselbe nachträglich einzulösen.

5) Eingelöste Billete wolle man weder an das Fahrpersonal zurückgeben, noch im Wagen liegen lassen, um Mißbräuchen vorzubeugen.

Da die Bahn mit Aufwendung großer Kosten zur Förderung des geschäftlichen und geselligen Verkehrs gebaut wurde und betrieben wird, so dürfte die obige Bitte an das verehrliche Publikum die Direction in der Wahrung ihrer Interessen in der angeedeuteten Weise zu unterstützen gerechtfertigt erscheinen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

18681 Die Direction.

Cäcilien-Verein.

Montag den 6. September Abends 7^{1/2} Uhr: Probe. 362

Zauberflöte. 18728

Montag Abend: Spansau.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet A. Bossong. 18717

Umzüge unter Garantie übernimmt F. Wintermeyer, Häfnergasse 13, Parterre. 18729

Auszüge beiorat Hess, Häfnergasse 5. 18737

Französischen und lateinischen Unterricht erteilt Professor Barard, geprüft von der Akademie zu Paris. Näh. Bleichstraße 1, 2 St. h. l., oder kleine Kirchgasse 2, 2 St. h. 18707

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner. R. Exp. 18694

Wegen Abreise 18698

werden **verschiedene Haushaltungs-Gegenstände**, u. A. ein **Flügel**, Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus der Hand verkauft. Zu sehen von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

Webergasse 44 sind gute **Kochbirnen**, sowie **Kochäpfel** zu verkaufen. 18731

Falläpfel billig zu haben Kapellenstraße 1. 18679

Ein schöner, sehr großer **Neufundländer** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18675

Kanarienvogel (Hahnen) wegen Auszug billig zu verkaufen Adolphstraße 16, 4 Treppen hoch links. 18706

Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke (Frauenkrankheiten),

Gulferstraße 29.

Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Wühlgasse No. 4.

18727 W. Reinemer.

Gut- & Kappen-Lager

von

Adlerstraße 2 im 2. Stod, Karl Braun, Adlerstraße 2 im 2. Stod.

Die auf dem Congress deutscher Hutmacher bestimmten **Muster-Güte** sind in schöner Auswahl eingetroffen und halte mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen. **Reparaturen aller Art** werden schnell und billig ausgeführt. 18579

Webergasse 16.

Eine große Parthie **wollene Tücher** von 30 fr. an bis zu den feinsten

Webergasse 16. 328

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfehle keine **Nähmaschinen** acht amerikanischen Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Brod- & Mehl-Niederlage

der

Wellritzmühle 18708

bei

With. Dietz, Kirchgasse,

Ecke der Faulbrunnenstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.

4 Pfd. Langbrod — " 54 "

Feinst. Kunstvorkuch per Kumpf à 9 Pfd. = 2 " — "

Neien-Schalen-Zuttermehl zu billigst berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Sehr gute Kartoffeln, frische Landbutter, Bauern- und Fabrikkäse, frische Eier sind fortwährend zu haben bei 18439 **Carl Thiel, Nerostraße 29.**

Zu verkaufen ein **Marmor-Ramin** mit Spiegel (neu) Mainzerstraße 29. Zu sehen von 10—12 Uhr. 18740

Mehlwürmer sind zu verkaufen Wellritstraße 27. 18721

Die Photographische Anstalt

von **Georg Schipper**, Launusstraße 47, empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 13282

Anatherin-Mundwasser 94

von **Dr. J. C. Popp**, I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, verhütet das **Stocken der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 Kr., 1 fl. 10 Kr. und 1 fl. 45 Kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 Kr. und 1 fl. 10 Kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 Kr. — **Plombe zum Selbstausfüllen** hohler Zähne 2 fl. 37 Kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Oefapothek, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Vietor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Webergasse 16.

Der Rest der **Sonnenschirme** wird um die Hälfte des seitherigen Preises verkauft. 328

Zu kaufen gesucht

eventuell zu mietzen: Ein Geschäftshaus in guter, frequenter Lage, für ein Victualien-Geschäft geeignet, gegen 8000 Gulden Anzahlung. Gefällige Franco-Offerten unter **C. W. 370** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 18470

Durch einen Gelegenheitslauf bin ich in den Stand gesetzt, neue **Rußbaum-Kommoden**, **Kleiderschränke**, runde und ovale **Tische**, **Consolen**, **Schreibkommoden**, **Kaunische**, **Bettstellen**, **Spiegel-Trumeaux** mit **Marmorplatten** zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Auch bringe ich mein Lager in **Kanape's**, **Sessel**, sowie alle Sorten **Stühle**, **gebrauchte Kommoden**, **Bettstellen**, **Schränke**, **Uhren**, ein **Theil einer Ladeneinrichtung**, **Sitzbadstühle**, **Eislasten**, **Oefen**, **Transportierherde**, **vollständige Betten**, auch einzelne Theile, sowie **Kochhaare** und **Seegrass-Matratzen** in empfehlende Erinnerung. 18174

Frau **Martini**, Mauergasse 15.

Haus-Verkauf.

Das **Haus Louisenplatz 2** ist zu verkaufen. Näheres **Bahnhofstraße 12**, 2 Stiegen hoch. 16553

Fournire, **Schleifen** und **Holzschneidereien** empfiehlt billigst

Carl Blumer, Friedrichstraße 31. 12976

Gebrauchte Damensättel zu vert. **Schwalbacherstr. 13**. 16207

Ankauf aller Sorten Gläser **Kauldrammentrakte 5**. 6073

Gunde-Auffeher Rossel wohnt **Adlerstraße 45**. 415

Auf meinem **Barterrain** in der **Karlstraße** kann unentgeltlich **Lehm** abgeholt werden. **A. Dochnahl**. 18421

Zweithürige Kleiderschränke, **Myrbaum-lackirt**, billig zu verkaufen **Franckenstraße 9** bei **H. Walther**. 18498

Abreise halber sind folgende **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen: **Verschiedene Tische**, **Stühle**, **Labourets**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **vollständige Betten**, **Waschtische**, **Nachtische**, **Kommoden**, **verschiedene Küchenschränke**, **Züher**, **2 kleine Fäßchen**, sowie sonstiges **Haus- und Küchengeräthe** **N. Louisenstraße 23**. 18246

Eine **neue Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. 17442

L. Berghof, **Lapeier**, **Friedrichstraße 28**.

Hochstühle 9 sind gute **Kochbirnen** billig zu verkaufen. 18623

Ein **Porzellanofen** zu laufen gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7209

Erdberepflanzungen, sehr tragbare, sind abzugeben **Dogheimerstraße 7a**. 18481

Helenenstraße 12 im **Hinterhaus** zwei Stiegen hoch sind **Sarzer Koller** zu verkaufen. 18050

Eine noch **neue Laden-Einrichtung**, für ein **Cigarren-** oder **Kurzwaaren-Geschäft** sich eignend, ist billig zu verkaufen. **R. C. 18394**

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere **Façons**, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28**. 13381

Ein **eleganter Kinderwagen** (Sitzwagen) ist zu verkaufen **Franckenstraße 6** im 2. Stod. 47418

Möbel, neue und gebrauchte, sowie **Spiegel**, alte und dem **Magazin Hochstraße 14** zu **sehr billigen** Preisen verkauft. 17335 **H. Martini**.

Zwei **Seegrassmatratzen** mit **Keil** billig zu verkaufen **Walramstraße 23**, 3 Stiegen hoch. 18634

Auszug aus den Civilstandsregißern der Stadt Wiesbaden.

8. September.

Geboren: Am 1. Sept., dem **Eisengießer**gehilfen **Heinrich Keiper** e. S. — Am 2. Sept., dem **Rüfer** **Philipp Post** e. S. — Am 2. Sept., dem **Schauspieler** **Carl Schilt** e. S.

Aufgeboren: Der **Wegger** **Heinrich Daniel Jonas Schmidt** von hier und **Philippine Catharine Auguste Louise Thon** von hier. — Der **Cementarbeiter** **Georg Jacobi** von **Rittorf**, **Kreis** **Alsfeld** im **Großherz. Hessen**, wohnh. zu **Diebrich-Rosbach**, früher zu **Franfurt a. M.** wohnh., und **Anna Marie Diehl** von **Walberndach**, **N. Habamar**, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Sept., **Se. Excellenz** der **verwitwete Königl. Generallieutenant** **J. D. Freiherr Albert Ernst August Ferdinand von Ingersleben** von hier und **Adelheid Bettina Olga** von **Beutheim** von hier.

Gestorben: Am 2. Sept., der **Lackirer**gehilfe **Peter Conradi** von **Schloßborn**, **N. Königstein**, alt 22 J. 11 M. 20 T. — Am 2. Sept., **Elisabeth Margarethe**, geb. **Enders**, **Ehefrau** des **Spenglers** **Louis Faust**, alt 43 J. 2 M. 7 T. — Am 7. Sept., **Julius**, **S.** des **Handelsmanns** **256 Reumann**, alt 1 M. 20 T.

Repertoire-Entwurf der **Königlichen Schauspiele** vom 7. bis 12. September. **Dienstag** den 7.: **Martha**. **Mittwoch** den 8.: **Epidemisch. Tanz**. **Donnerstag** den 9.: **Die Stumme von Portici**. **Samstag** den 11.: **Neu einstudirt: Graf Waldemar**. **Sonntag** den 12.: **Oberon**.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 3. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	835,82	834,87	834,51	835,06
Thermometer (Reaumur)	7,0	16,8	10,4	11,40
Dampfspannung (Bar. An.)	3,45	3,28	4,07	3,60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,5	40,2	83,1	72,26
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.*	—	—	—	—

*) Die Barometeranaaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am **Hochbrunnen** täglich **Morgens 7 Uhr**. **Zur Arone** in **Diebrich**. **Jeden Mittwoch Militär-Concert**. 2

Heute **Sonntag** den 5. September. **Gewerbliche Zeichenschule**. **Vormittags** von 8—12 Uhr: **Unterricht** in der **Schule** auf dem **Nichelsberge**.

Männer-Gesangverein. **Ausflug** per **Extrazug** nach **Deßlich** (**Hotel Steinheimer**). **Abfahrt Nachmittags präcis 1 1/4 Uhr**.

Bürger-Schützen-Corps. **Nachmittags 3 Uhr**: **Übungsschießen**.

Kirchhaus zu **Wiesbaden**. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**.

Königliche Schauspiele. „**Die Galloschen des Glücks**.“ **Zauberposse** mit **Sang** und **Tanz** in 3 Akten und 8 Bildern von **E. Jakobson** und **D. Girndt**. **Musik** von **G. Lehnhardt**.

Morgen **Montag** den 6. September.

Mädchen-Zeichenschule. **Vormittags** von 10—12 Uhr: **Unterricht**.

Bürger-Schützen-Corps. **Nachmittags 3 Uhr**: **Übungsschießen**.

Kirchhaus zu **Wiesbaden**. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**.

Cäcilien-Verein. **Abends 7 1/2 Uhr**: **Probe**.

Synagogen-Gesangverein. **Abends 8 Uhr**: **Probe**.

Schuhmacher-Gewerks-Anion. **Abends 8 1/2 Uhr**: **Bersammlung** im **Sokale** des **Herrn Ries**, „zum Anker“. 4262

Frankfurt, 8. September 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Cours.	
Pfanden (doppelt)	16 Rm. 58-63 Pf.	Amsterdam	170 20 f.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 80-85	Leipzig	100 R.
Dukaten	9 55-60	London	208 90 B. 50 G.
20 Franc-Stücke	16 20-24	Paris	81 5 B. 80 90 G.
Souveräigns	20 42-47	Wien	181 50 B. 10 G.
Imperialis	16 72-77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Dollars in Gold	4 17-20	Breussischer Bank-Disconto	5.

Ein schönes Steuern-Lied.

Von F. C. Hiller aus Frankfurt a. M.

Das Dasein hier auf Gottes Erden
Ist reich an mancherlei Genuss,
Wir können rasch befördert werden
Durch Pferdebahn und Omnibus;
Wir können Nonnenhöflich gehen
Und strotzen auch in den Curfaal geh'n,
Wir dürfen frei und offen sprechen,
Wie nobel Alles hier ... wie schön,
Ja .. unser Leben ist ganz nett:
Wenn man nur keine Steuern hätt!

Man kann an Weisen sich erfreuen,
Die man am Curfaal spielen hört,
Der wird denn auch ein Gitter scheuen,
Das uns den Eintritt stramm verwehrt.
Seil ist ja uns'rer Stadt beschieden,
Seitdem man Alles macht zu Geld ...
Bewegt Gemüth, gib dich zufrieden,
Wenn dir auch Manches nicht gefällt;
Der Kerger macht nicht stark und fett,
Wenn man nur keine Steuern hätt!

An Staub sieht man es hier nicht fehlen,
Und wenn dies auch schon oft verdross:
Wer möcht' ein Wasserfaß wohl quälen,
Nachdem es hier und da begoss.
Wer Staub nicht liebt, bleib hübsch
im Zimmer,
Ist die Ermahnung nicht probat?
Und folgt man nicht, nun, um so
schummer,
Und ich bereu' dann meinen Rath,
Was liegt an Staub? 's war' Alles nett,
Wenn man nur keine Steuern hätt!

Und uns're lieben Gastlaternen,
Wie brennen sie so klar und rein!
Und ihre Keng' soll gleich den Sternen,
Mit Zahlen nicht zu nennen sein!
Sehr angenehm für die Herrn Diebe
Bei dem „Geschäft“ in stiller Nacht,
Ich glaub', man hat aus lauter Liebe
Für sie die Stadt so — hell gemacht.
Das Sparen ist ganz schön und nett,
Wenn man nicht städt'sche Steuern hätt!

Der Emserstraß', wer konnt es denken,
Daß man dies Wunder je erlebt,
Will man jetzt auch ein Pfaster schenken,
Nach welchem sie schon längst gestrebt;
Die Bäum' in unsern schönsten Straßen
Sieht man verkommen, o Scandal.
Man zupfe sich doch an den Nasen
Und mach' ein Ende ihrer Qual. —
Das Leben hier wär' dennoch nett,
Wenn man nur keine Steuern hätt!

Augsburg, 1. Sept. (Augsburger 7 fl.-Loose.) Hauptpreise:
Serie 92 No. 86 4000 fl., S. 1656 No. 66 1000 fl., S. 973 No. 57,
S. 1656 No. 13 26 59 à 100 fl., Serie 973 No. 37 55 à 70 fl., S. 92
No. 42, S. 421 No. 7 87, S. 478 No. 92, S. 907 No. 21 98, S. 973
No. 59, S. 1656 No. 46, S. 1804 No. 90 91, S. 1946 No. 79 97 à 50 fl.

Wappenheim, 1. Sept. (Wappenheim'sches Prämienanlehen.)
Es wurden gezogen: Serie 2679 No. 4 10,000 fl.; S. 2679 No. 2, S. 6197
No. 12 à 500 fl.; S. 4746 No. 18, S. 5621 No. 10, S. 6676 No. 15
à 100 fl.; S. 2851 No. 12, S. 5353 No. 10, S. 5541 No. 11, S. 5967
No. 2, S. 6197 No. 3, S. 6545 No. 17 à 50 fl.; S. 1043 No. 9, S. 2057
No. 2, S. 8108 No. 18, S. 8963 No. 2, S. 4746 No. 7, S. 4993
No. 6 19, S. 5585 No. 4, S. 5875 No. 11, S. 6314 No. 6 à 80 fl.;
S. 1102 No. 11, S. 1150 No. 11, S. 1205 No. 20, S. 2057 No. 1,
S. 2728 No. 1, S. 2851 No. 2 18, S. 3743 No. 3, S. 4320 No. 12,
S. 4746 No. 20, S. 4891 No. 16, S. 5353 No. 16, S. 5621 No. 4,
S. 5789 No. 18, S. 5851 No. 15, S. 5967 No. 5, S. 6222 No. 6 8,
S. 6314 No. 19 20 à 15 fl. Alle übrigen in dem am 2. August gezogenen
Serien enthaltenen Prämiencheine werden mit 7 fl. eingelöst.

Was ist der Mensch? Schon früh am
Morgen,
Selbst wenn der Molla uns besagt,
Fühlt man sich oft gedrückt von Sorgen,
Weil uns ein Steuervettel plagt;
Du grau Papier, wie oft verbittert
Wird uns durch dich die Fantasie,
Man blüht dich schmerzlich an und zittert,
Denn zu vermeiden bist du nie ...
Wie Viele gingen froh zu Bett,
Wenn man einft keine Steuern hätt!

Der Deutsche kann jetzt thun und lassen,
Was nicht durch das Gesetz verpönt,
Sonst wird man ihn beim Kragen fassen,
Woran man sich nicht gern gewöhnt;
Man darf den Keroberg besteigen
Und auch in alle Kirchen geh'n,
Um seinen neuen Staat zu zeigen,
Wie es auch hier sehr oft zu sehn ...
Ja, uns're Existenz ist nett,
Wenn man nur keine Steuern hätt!

Hätt' ich nur auch ein Wort zu sagen
Im lieben schönen deutschen Staat:
Wird' ich so frei sein, anzutragen
Beim löblichen Gemeinderath:
Man lege Steuern auf das Rüßen,
Auf Courchnitt, Lust und falsches Haar,
Auf alle Künste, alles Wissen,
Auf Liebe, die treu und wahr —
Das Dasein wär' wirklich nicht nett,
Wenn man erst diese Steuern hätt!

Man lege Steuern auf das Sprechen,
Auf's Denken, Lehren und den Schlaf,
Auf Schwüre, die wir täglich brechen,
Auf Herzen, die nicht gut und brav;
Die Eitelkeit, das Kokettieren,
Der Stolz, die Habgucht: Nichts bleib'
frei ...

Die Staatskass' könnte jubeliren,
Denn sie gewänne nur dabei.
Das Leben wäre reizend — nett,
Wenn man erst diese Steuern hätt!

Am End' — wer kann sein Schicksal
ahnen? —

Erhalte ich für dies Gedicht
Ein freundlich — angenehmes Mahnen
Wegen poet'scher Steuerpflicht,
Das würde mir gewiß nicht schmecken ...
Weh! Dacht' Herr Maurer d'rüber nach,
Um mich gehörig abzuschrecken,
Weil ich das „Steuern-Lied“ verbrach.
Wer weiß? Vielleicht verschied'ns Mart:
Na, diese Steuer wäre stark.

Wien, 1. Sept. (Oesterreichische 1864r Loose.) Gezogene Serien:
62 577 752 804 970 1013 1487 1688 1885 2433 3013 3317 3402 und
3499. Es fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf S. 8499 No. 68, der
zweite Treffer mit 20,000 fl. auf S. 8499 No. 55, der dritte Treffer mit
15,000 fl. auf S. 3402 No. 71 und der vierte Treffer mit 10,000 fl. auf
S. 62 No. 3. Ferner gewinnen: je 5000 fl. S. 804 No. 78 und S. 3402
No. 57; je 2000 fl. S. 1487 No. 83, S. 1688 No. 28 und S. 3499 No. 47;
je 1000 fl. S. 752 No. 2, S. 970 No. 10, S. 1013 No. 19 82 79 und
S. 8499 No. 51; je 500 fl. S. 62 No. 82 84 100, S. 804 No. 51 86,
S. 970 No. 88 63 61, S. 1013 No. 16, S. 1688 No. 55, S. 1885 No. 98,
S. 2433 No. 75, S. 3317 No. 17, S. 3402 No. 80 und S. 3499 No. 96.
Endlich gewinnen: je 400 fl. S. 62 No. 18 92, S. 577 No. 45 53 72,
S. 752 No. 82 77, S. 804 No. 53 98, S. 970 No. 50 87, S. 1013 No. 4,
S. 1437 No. 97, S. 1688 No. 11 49, S. 2433 No. 4 57 94 und endlich
S. 3402 No. 2 88. Auf alle übrigen in den angeführten Serien enthaltenen
Kummern fällt der geringste Gewinn von je 190 fl. österreichische Währung.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. XLVI.) Bedingt
diesem tapfern Sinn, dieser starken Freiheitsliebe der Montenegriner wie der
eigenartigen Configuration des zwischen dem Busen von Cattaro, dem Bergen
Dornitor und Kocci, dem See von Skutari und dem Küstenstrich des
Adriatischen Meeres sich hinziehenden Landes, welches in Wahrheit einer
kolossalen Felsenburg zu vergleichen ist, hat man es zuzuschreiben, daß
der verhältnißmäßig kleine und schwach bevölkerte Distrikt von den Türken
nicht unterjocht werden konnte, wiewohl die Türken schon der „Repu-
tation“ wegen diese Unterjochung immer wieder von Neuem versuchen
mußten, da Montenegro das einzige von allen Ländern der Balkan-Halb-
insel war, welches der Macht der Osmanen sich auf die Dauer nicht unter-
warf. Wir sagen „auf die Dauer“; denn Eindringen in die
„Schwarzen Berge“ sind die Türken wiederholt, seitdem sie in der Schlacht
am Amselfeld 1389 das große Reich der Serben zerstört und diejenigen
serbischen Männer, welche die drohende Knechtschaft in keinem Falle ertragen
wollten, genöthigt hatten, in dem unmitelbaren und unzugänglichen, in der
Nähe der Adria gelegenen Hochland eine, wenn auch nicht Wohlergehen,
so doch „Freiheit“ verbürgende Zufluchtsstätte aufzusuchen. Wenn dann
die Türken mit großen Heerhaufen den Eingang in das montenegrinische
Land sich erzwingen, so zerstörten sie zwar mit Feuer und Schwert, was zu er-
reichen war, wie namentlich 1714, wo alle Wohnungen in Cetinge niedergebrannt
und viele Distrikte Montenegro's total verwüstet wurden; — aber eigentliche
Souveränitäts- oder auch nur Protectorats-Rechte hat die
Pforte niemals über die Cernagora ausgeübt. Waren die
türkischen Truppen, die in dem Gebirgsland weder Obdach noch Nahrungsmittel
fanden, abgezogen, so suchten die Montenegriner die zerstörten Gebäude
so bald als möglich wieder herzustellen; aber Keinem von ihnen fiel es ein,
Steuer an Beamte der Pforte zu zahlen, oder sich in irgend einem Stücke
den Befehlen der letzteren zu unterwerfen. Während in dem XV., XVI. und
XVII. Jahrhundert die Cernagoren sich meist auf der Defensiv halten
mußten, gingen sie in dem XVIII. Säculum, seit dessen Beginn das Reich
der Moskowiter sich als ein für die Herrschaft der Osmanen immer gefäh-
licher werdender Gegner darstellte, nicht selten in die Offensive über.
Nunmehr wollten sie nicht mehr bloß die Freiheit und das nackte
Leben schützen — sie wollten auch die Bedingungen für ein mehr erträg-
liches Dasein erwerben. Sie strebten nach dem Besitze guter und aus-
reichender Weideplätze, welche sich östwärts in Albanien zunächst im
Gebiete der Morada, und westwärts in den angrenzenden Distrikten der
Herzegowina verlockend ausbreiteten, zumal sich die Herrscher der
„Schwarzen Berge“ als „Protectoren“ des Fürstenthums Grahowo
und der christlichen Grenzdistrikte der Herzegowina zu
getiren liebten. Sie trachteten nach dem ausschließlichen Rechte der Be-
nutzung der beiden Inseln Lessandria und Brania, welche in dem
Skutari- oder Stadar-See liegen, für die Fischerei im genannten See von
großer Bedeutung sind und deßhalb von jeher einen Zankapfel für die
Albanesen und Montenegriner abgaben. Sie suchten eifrig und unab-
lässig die Herrschaft über den schmalen Küstenraum zu erlangen, welcher
zu türkisch-Albanien gehört und das Hochland Cernagora von dem
adriatischen Meere absperrt, und der Besitz dieses Küstenstrichs (Spic oder
Spizza), an dem sich verschiedene, recht gute Ankerplätze befinden, würde
allerdings für das Land Montenegro von ungemeiner Bedeutung sein,
und ihm gewissermaßen erst möglich machen, „frei Athem zu schöpfen“.
Um diese genannten Ziele zu erreichen, waren die Cernagoren stets
eifrig bemüht, jede sich darbietende „Gelegenheit“ nach Möglichkeit aus-
zunützen. So 1711, in welchem Jahre Peter der Große mit einem an-
sehnlichen Heere in der Moldau erschien, und die Cernagoren den Türken
in Albanien und in der Herzegowina große Verlegenheiten bereiteten; so
1788, in welchem Jahre Kaiser Joseph II. an die Pforte den Krieg er-
klärte und die Montenegriner mit den zu ihrem Beistande herzugeströmten
Herzegowinern gegen 50,000 Türken von der gegen die Oesterreicher operirenden
türkischen Armee abjogen. Damals erwarben die Montenegriner
(1789) die Nahia Viperti, welche 3 Stämme und 10 Ortschaften zählt und
circa 800 Familien mit circa 2000 kampffähigen Männern umfaßt, und
1810 vermochte der Pascha von Skutari nicht, ihnen den genannten Bezirk
(Nahia) wieder zu entreißen. Vielmehr mußte der Pascha von Skutari
ihnen auch noch die Nahia Djelopawlitich überlassen, welche 4 Stämme
und 53 Ortschaften zählt und circa 1500 Familien mit ungefähr 3500
maffenkundigen Männern umfaßt. Den Franzosen, deren Kaiser befanntlich
1809 das von einem französischen Gouverneur vermalte „Allyrien“ bil-
dete und dem letzteren u. A. auch Dalmatien und die vormalige Republik

Ragusa zutheile, kämpfte der seit 1787 in Montenegro regierende, ebenso kluge als tapfere Peter Petrowich I. nach und nach das ganze Gebiet der Bocca von Cattaro ab. Bis bei dem Abbruch des Pariser Friedens von 1814 betheiligten Mächte nahmen aber den Montenegroinern das genannte Gebiet wieder ab und theilten es Oesterreich zu. (Fortf. folgt.)

Wiesbaden, 8. Sept. (Curhaus-Directions-Concert.) Obgleich das gestrige Concert zum Theil unbekannt und weniger gekannte Künstler vorführte, und wohl darum nur einen sehr mittelmäßigen Besuch veranlaßte, so läßt sich doch demselben manches Gute und Interessante nachsagen. In den Vordergrund haben wir die Leistung der Pianistin Frau Langhans von hier zu stellen, und zwar betreffs ihrer Ausführung des Sisti'schen Concertes in Es-dur. Es ist dies eine ebenso brillante und wirkungsvolle als technisch schwierig zu bewältigende Composition, die indes durch Frau Langhans eine recht lobenswerthe Interpretation fand. Schöner Anschlag, Deutlichkeit der Passagen neben selbstverständlich entsprechender Technik, scharfe Rhythmisirung und eine fast männliche Kraft und Energie zeichneten ihr Spiel aus. Ebenso merkte man an ihrer Behandlung, daß sie mit musikalischem Selbstbewußtsein vorzutragen gewohnt ist. Im ersten Satz legte sie die speciell dem Klaviere überwiesenen Motive etwas breiter an, als man es hier zu thun gewohnt ist; es ist dies zu rechtfertigen; das Orchester mußte aber, wo es seine instrumentale Einsprache erhebt, das Tempo energischer aufnehmen, dann wäre eine lebendigere Abschattirung gekommen. Es spielt in diesem Concerte keineswegs eine unter- oder auch nur beigeordnete Rolle, und so bleibt ihm, resp. dem Dirigenten, Raum und Gelegenheit genug, das eigene Geschick und eigenes Nachdenken mit in die Wagchale zu werfen. Im Uebrigen und Ganzen indes war die Orchester-Leistung recht lobenswerth. Mit weniger Befriedigung können wir von dem Vortrage des „Impromptu“ in Fis-dur von Chopin sprechen, welcher Componist eine ganz besondere Vortragsweise erfordert, die oft den besten Pianisten nicht eigenthümlich ist. Die weiteren Instrumentalleistungen waren in Herrn Cohnmann (Cello) vertreten. Derselbe hatte zunächst ein Concert von Raff gehört, das schon einen ganzen Meister an Technik erfordert, als welcher sich auch Herr Cohnmann bewies, aber dementsprechend dennoch weniger denkbar ist. Der erste Satz namentlich bedt in seinem wuchtigen, gar oft contrapunktlich gestalteten Orchester-Accompagnement das Cello allzusehr, das namentlich bei der durchgehend tiefen Lage trotz äußerster Kraftanstrengung nicht recht zur Entfaltung gelangen kann. Dabei machte sich in den rapiden Figuren das Ziehen des Bogens allzusehr vernehmbar. In den beiden folgenden Sätzen gewinnt das Cello einen größeren Aufschwung. Das Werk ist ein sehr achtungswerthes; es hat musikalischen Gehalt und ist originell. Das zweite Motiv im dritten Satze contrastirt unseres Erachtens in seiner larmoganten Stimmung mit der fast kühnen Heiterkeit des Hauptmotives etwas stark. Die übrigen kleineren Cellovorträge waren ziemlich farblos, obgleich technisch tüchtig. Der gesungene Theil des Concertes war durch Fräulein M. Sartorius von Soln und Herrn Fekler (Bariton) aus Coburg repräsentirt. Die Erstgenannte hat für den Concertgesang eine ausgesprochene Befähigung. Ihre Stimme ist in der tieferen und Mittellage sehr schön, in der Höhe verliert sie im forte; aber höchst anmuthend wirkt sie im piano, das Fräulein Sartorius mit ganz besonderem Geschick zu verwenden versteht. Bei dem nachfolgenden Liede „Willst Du Dein Herz mir schenken“ schien die Sängerin noch etwas besangen zu sein; das Hiller'sche Lied „Mein Herz ist im Hochland“ läßt keine besondere Wirksamkeit zu; dagegen waren die Lieder in der zweiten Abtheilung, ein Schubert'sches, „Aufträge“ von Schumann und ein der Laubert'schen Kinderlieder, reizend vorgelesen. Herr Fekler sang zunächst die Arie aus Heiling, „O laß die Treue nimmer wanken“. Verlor dieselbe schon durch die Transposition nach Es-dur fast den hellen und brillanten E-dur an Klangfarbe, so machte auch die Manier, einen Ton zu markiren und den nächsten abfallen zu lassen, einen abschwächenden Eindruck neben dem, daß verschiedene Töne einzelner Register gedrückt erschienen; recht vortheilhaft hoben sich dagegen die Lieder vorträge, namentlich „Der gefangene Admiral“ von Lassen ab, wo Herr Fekler sein sonst kraftvolles und sonores Stimmmaterial sehr wirkungsvoll zu verwenden wußte. Das Concert wurde mit der alten Ouverture zu den „Abenceragen“ von Cherubini eingeleitet, einem Werke, gemessen in der Form, lebendig im Rhythmus, aber sehr einfach in der Erfindung. Wenn man die Vorführung neuer Ouverturen verlangen kann, so ist es gewiß in den Directions-Concerten. Dem Herrn Capellmeister jedoch scheint es in seiner Souveränität kein besonderes Vergnügen zu machen, sich mit solchen viel zu befassen.

Im Monat August sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 89 Diebstähle, von denen in 9 Fällen (also 28 pCt.) die Diebe von der Polizei ermittelt wurden, 3 Brände, 8 Betrügereien, 3 Unterschlagungen, 3 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 1 Verunglückung, 1 Mißhandlung, 6 Körperverletzungen, 1 Freiheits-Entziehung, 1 Unzucht, 3 Eindringen in fremdes Eigenthum, 1 Hausfriedensbruch, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Ueberfall, 6 Eigenthumsbeschädigungen, 1 unerlaubtes Collectiren, 104 Straßenpolizei-Uebertretungen, 89 Anjüge und nächtliche Ruhestörungen, 27 Drohschreiben, 16 Sanitätspolizei- und 6 Baupolizei-Uebertretungen, 9 Sicherheitspolizei-Contraventionen, 53 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 27 Contraventionen gegen die Hundeverordnung, 6 Contraventionen gegen die Marktordnung, 18 Contraventionen gegen die Raab- und Gemüthsordnung, 1 Contravention gegen die Tröbderordnung, 2 Feuerpolizei-Vergehen, 6 Thierquälereien, 1 Dienstmannpolizei-Uebertretung, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über Lärmmusik, 2 Contraventionen wegen Entheiligung der Sonntagsfeier, 10 Zuwiderhand-

lungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 28 Bettler wurden verhaftet. Die Zahl der Verhaftungen incl. derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. stellt sich auf 66.

Die gestrige Polizeiverordneten-Sitzung dauerte bis gegen 2 Uhr Nachmittags und kamen darin eine solche Masse von Anträgen vor, daß wir demnächst besonders darüber referiren müssen, namentlich waren darunter nicht wenige wegen Baucontraventionen.

(Einquartierung.) Im Laufe des heutigen Tages treffen vierzig Quartiermacher von den verschiedenen Truppentheilen hier ein.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. December 1874, betreffend Abschließung der Hauptähne bei Nachtzeit, insbesondere Abhilfe gegen massenhaftes Ausfließen des Wassers, ist vor dem Bureau des Wasserwerks eine Bekanntmachung angebracht, wonach für den Fall während der Nachtzeit das Abstellen einer Wasser- oder Gasleitung erforderlich werden sollte, die betreffende Anzeige außer der in dem Rathhause befindlichen Wache auch bei den nachfolgenden Personen: 1) Rohrmeister Eising, Moritzstraße 12, 2) Aufseher Herborn, Schwalbacherstraße 27, 3) Wilhelm Urban, Hochstraße 20; 4) Wilhelm Ruppert, Hermannstraße 10; 5) Peter Seyger, Kirchstraße 10; 6) Adolf Jacob, Röderstraße 7; 7) Paul Ammon, Feldstraße 21; 8) Christian Kreker, Saalgasse 36, gemacht werden. Es ist hierbei darauf Rücksicht genommen worden, daß in jedem Stadttheile einer der genannten Personen eintretenden Falls leicht erreicht werden kann.

Bei dem gestrigen Examen der Einjährig-Freiwilligen haben von 13 Personen 3 die Prüfung bestanden.

(Gedenktage in der Woche vom 5.—11. September.) 6.: Dreikaiserjubiläumskunft in Berlin 1872. 7.: Sieg Gustav Adolfs bei Breitenfeld 1631. 8.: Nämung Sebastopols durch die Russen 1855. 9.: Capitulation von Laon 1870.

Falsche 10 fl. Notizen der Frankfurter Bank sind in mehreren Exemplaren bei diesem Institut präferirt und angefallen worden.

In Frankfurt ist durch die Bemühungen des Thierschutz-Bereins eine Verordnung getroffen worden, daß Geflügel nicht mehr in Ställen, sondern in Körben transportirt werden darf. Einige Bauern, welche dem nicht nachkamen, sind kürzlich in Strafe genommen worden.

Heute feiert Kiedrich im Rheingau seine Kirchweih. Gar manchem Wiesbadener dürfte diese Gelegenheit verlockend erscheinen.

Die durch Drohung bewirkte Cessation ist, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 16. Juli d. J., strafbar, selbst wenn die angedrohte Gewaltthat nicht näher bezeichnet wird.

Charade.

Was irgend Du nur willst erringen,
Versuch's durch meine ersten Zwei;
Sonnst kann Dir sicher nichts gelingen
Der Spruch, glaub mir, ist ganz getrennt,
Dem dritten, diesem kleinen Reichen,
Darfst Du beim Lesen nicht ausweichen,
Am's Ganze geh' in gleichen Weiten,
So wirst Du einen Kreis bereiten.

Auflösung des Arithmogryphs in No. 202:

Diamant — Cleander — Nizza — Tzenplitz — Urbino — AnkarströM
Raros — Hgu — Rafe — David — Risa — Arm — UjalA
Waldung — Engadin — Rejeba — Freitag — Kitolf — Oriel — Tzassio
Garnslaw

Don Juan und Zaubersöte. — Wolfgang Amadeus Mozart.

Dreiflaßen. C. G.: Das Mitbringen von Hunden in die Restaurationslocalitäten ist, wie Sie richtig bemerken, eine Unsitte. Die Frage wird aber, wenn auch stets eine brennende, doch immer eine offene bleiben, so lange nicht polizeilich und wirksam gegen die Zumuthungen eingeschritten wird. Ob dies durchzuführen sei, ist fraglich. Ein Mittel gegen die unbesugten, hündischen Ansetzungen steht uns nicht zu Gebot. — R.: Was bedeutet bei Kupferstichen hinter dem Namen des Künstlers das Wort: Prinx, sowie auch Dol.? — Es sind Abkürzungen von pinxit (hat gemalt), delineavit (hat gezeichnet), aber nicht Prinx, wie Sie schreiben. — Anonym: Werden die 1-Haler-Noten der Leipzig-Dresdener Bahn eingezogen oder werden sie zu einem gewissen Termin werthlos? — Sie werden bis Ende d. J. eingezogen und gibt die Compagnie von dieser Zeit an keine Cassen-Anweisungen mehr aus. — H.: Woher rührt die Bezeichnung „Blaustrumpf“? — Mit diesem Namen belegte man früher die Verräther, Angeber, vielleicht nach dem Spignamen des Fuchses, Blaufuß. Jetzt nennt man Blaustrümpfe gelehrte, schriftstellernde Frauen von einem um das Jahr 1780 in London bestehenden Verein von Schöngestirnen, unter dessen Mitgliedern sich eine Frau Stillin gleeet besonders hervorthat, welche den erwähnten Namen erhielt, weil sie blaue Strümpfe trug, oder, nach anderer Lesart, während des ästhetischen Thees für die Armen blaue Strümpfe strickte, was bald von ihren Colleginnen nachgahmt worden sein soll. — M.: Warum wir keinen Auszug aus dem betr. Jahresbericht gebracht? Wenn der Verwaltung daran gelegen war, so war es doch vor Allen ihre Sache, uns ein Exemplar des Berichtes zuzusenden. — L. M.: Außer dem bekannten Insectenpulver hat man auch noch andere Mittel, die Hunde von Flöhen und anderem Anzeiger rein zu halten. Ob und inwiefern der Thierschutz-Berein in solchem Falle zur Intervention berufen erscheint, lassen wir dahin gestellt sein.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 208.

Sonntag den 5. September

1875.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 23. August 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath, mit Ausnahme der Stadtvorsteher Dr. Berlé, Reusch, Dr. Schirm und Wigelius (verreist).

1769. Das Schreiben des Directoriums für die Jubiläumfeier des Münchener Kunst-Gewerbe-Vereins vom 31. Juli d. J., betr. die vom 15. Juni bis 15. October 1876 in München stattfindende Ausstellung von Kunst- und Kunstgewerblichen Erzeugnissen, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths und soll dem Vorstande des hiesigen Local-Gewerbevereins zur geeigneten weiteren Veranlassung zugesandt werden.

1772. Die heute abgehaltene Obstversteigerung im Rathhausgarten wird auf den Erlös von 39 M. 80 Pfg. genehmigt.

1773. Die heutige Versteigerung des Grunnets von 3 Morgen Wiesen im Wärggarten wird wegen zu geringen Gebots (nur 19 M.) nicht genehmigt und soll nochmalige Versteigerung erfolgen.

1774. Die am 21. d. Mts. abgehaltene Obstversteigerung in den Guranlagen wird auf den Erlös von 23 M. 40 Pfg. und

1775. die gleichzeitig daselbst abgehaltene Versteigerung von Schilz auf den Erlös von 31 M. 20 Pfg. genehmigt.

1776. Auf das Gesuch des Pflasterers Louis Höhn um Verpachtung einer Steinbruchsfläche von 60 Ruthen im städtischen Waldbezirk Schläferskopf wird beschlossen, den 2 Mg. 34 Rth. 4 Sch. haltenden Steinbruch nochmals zur Verpachtung zu stellen, wenn Gesuchsteller dafür ein Erstgebot von 200 M. einzulegen bereit ist.

1777. Das Gesuch des Jagdpächters Knoop um Genehmigung zur Wiederherstellung der bereits bestehenden Büschpfaden im Wiesbadener Jagdbezirk wird genehmigt.

1778. Die von dem Cur-Director Heyl vorgelegten Mietverträge über Colonnadenläden mit E. L. Specht & Comp., Ludwig Bender, Johann Engel und Wittve Schneider werden genehmigt und sollen auch dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt werden.

1780. Auf das Gesuch des Schlossers Wilhelm Hanson um Wiederbeseitigung resp. Veretzung der bei seinem Wohnhause Ecke der Bleich- und Hellmundstraße errichteten Anschlagssäule soll erwidert werden, der Gemeinderath finde keine Veranlassung, einen dahin gehenden Antrag bei der Polizeibehörde zu stellen; auch sei der jetzige Standort der Säule von vornherein als Aufstellungsplatz aussersehen worden und seine (des Gesuchstellers) gegentheilige Behauptung unbegründet.

1781. Der mit den Eheleuten Otto Freytag am 15. v. Mts. abgeschlossene Vertrag über unentgeltliche Abtretung von 6 Rth. 92 Sch. und 3 Rth. 51 Sch. Grundfläche zur Erweiterung der Parkstraße und Ringstraße wird genehmigt.

1782. Ebenso wird der mit den Eheleuten Louis Walthert am 9. d. Mts. abgeschlossene Vertrag über unentgeltliche Abtretung von 3 Rth. 25 Sch. Grundfläche zur Anlage einer Verbindungsstraße vom Hirschgraben zur Kirchhofsgasse genehmigt.

1783. Der mit den Eheleuten Seligmann Baum heute abgeschlossene Vertrag über unentgeltliche Austausch von 18 Sch. gegen 6 Sch. Grundfläche an der Grabenstraße wird genehmigt.

1784. Der mit den Eheleuten Friedrich Gräf am 19. v. Mts. abgeschlossene Vertrag über unentgeltliche Abtretung von 50 Sch. Grundfläche zur Erweiterung der Stiftstraße wird genehmigt.

1785. Auf das Schreiben des Rechtsanwalts Schend, Namens des Steinbauers Carl Roth hier, vom 18. v. Mts., betr. die diesem zustehende Wasserlaufgerechtigkeit aus dem Brunnen und der Brunnenlammer des in die Kerthallstraße gefallenen Grundstücks und der Wahrung dieser Gerechtigkeit bei dem Pferdebahnbau, soll erwidert werden: durch den Bau der Pferdebahn werde die fragliche Wasserlaufgerechtigkeit nicht beeinträchtigt werden. Der Direction der

Pferdebahn soll von dem Sachverhalte Mittheilung gemacht werden und ihr überlassen bleiben, sich mit Roth des Weiteren zu benehmen.

1786. Der bezüglich des vormaligen Engel'schen Hauses bestehende Pachtvertrag soll vom 1. October d. J. an auf ein Jahr verlängert und hierzu die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

1787. Ebenso soll der über die beiden Keller unter der Schule in der Lehrstraße bestehende Pachtvertrag auf ein Jahr verlängert und auch hierzu die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

1788. Gegen die Seitens des Herrn Cultus-Ministers verfügten Aenderungen am Statut für die höhere Bürgerschule und an der Instruction für das Curatorium der höheren Bürgerschule findet der Gemeinderath nichts zu erinnern. Statut und Instruction soll nunmehr in einer Auflage von 300 Exemplaren gedruckt werden.

1789. Das von der Commission für die Feier des Sedanfestes entworfene Festprogramm wird genehmigt. Zu den Kosten werden 1900 Mark — davon 300 Mark für die Volksschulen — bewilligt. Die weiteren Arrangements werden der bestellten Commission überlassen.

1791. Die zur Prüfung der 1872r Stadtrechnung bestellte Commission erstattet schriftlichen Bericht. Der Gemeinderath tritt dem Inhalte dieses Berichts in allen Theilen bei und soll die Rechnung nunmehr der vom Bürgerausschuß bestellten Commission zur weiteren Prüfung vorgelegt werden.

1792. Der in Sachen, betr. die von Guido Steinkauler beantragte Unterjagung des Weiterbetriebs der den Gebrüdern Rahn concessionirten Seifensiederei und Fettschmelzerei an der Emserstraße, bestellte Vertreter, Stadtvorsteher Schmidt, referirt, daß die Königl. Regierung den Antrag als unbegründet zurückgewiesen habe.

1793. In der Schlachthausbau-Angelegenheit referirt der Vorsitzende, daß die für aufgehobene Privat Schlächtereien zu zahlenden Entschädigungsbeträge resp. deren Verzinsung und Amortisation bei dem Tarif für die Benutzung des öffentlichen Schlachthauses mit zur Berechnung kommen (§. 5 des Gesetzes vom 18. März 1868).

1794. Das Gesuch des Brauerei-Besizers Georg Wäcker um Concession zur Errichtung einer Faßhalle auf seinem Besitzthum an der Bierbaderstraße wird im Anschluß an das Gutachten der Königl. Bauinspektion unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen, daß die Faßhalle von der im Situationsplane eingezeichneten Straße 5 Meter abgerückt wird und Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzuweisen sind.

1795. Das Gesuch des Rentners Carl Graap um Concession zum Anbau einer Veranda und Anlage eines Wintergartens an seiner Villa Frankfurterstraße 13 wird zur Genehmigung empfohlen.

1796. Das Gesuch des Johann König um Concession zum Anbau eines Schuppens an die Arbeiterhütte von H. Koch im Feldbezirk Schiersteinerlach soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil das Project keinerlei Rücksicht auf die im Bebauungsplane vorgesehenen Straßen nimmt und eine derartige, den Vorschriften der Baupolizei-Verordnung nicht entsprechende Anlage in nächster Nachbarschaft bereits eröffneten Bauquartiere nicht zulässig erscheint. Wenn Antragsteller nach einer Eingabe vom heutigen Tage die Baulichkeiten nur theilweise und verändert zur Ausführung zu bringen beabsichtigt, so wird ihm die Einlieferung eines anderweitigen Projects anheimzustellen, übrigens aber zugleich mitzutheilen sein, daß etwaige betreffende Gebäude der Ringstraße parallel zu stellen sein werden.

1797. Das Gesuch des Lorenz Bartholomä um Concession zur Errichtung eines Stalles nebst Waschküche auf seinem Grundstück rechts vom Schiersteinerwege wird unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen, daß Antragsteller vorab:

- a. das nach dem Bebauungsplane von seinem Grundstücke in die zu erweiternde Schiersteinerstraße fallende Terrain unentgeltlich in das Eigenthum der Stadt überschreiben läßt;
- b. sich verpflichtet und diese Verpflichtung auf eine der Stadt

genügend erscheinende Weise sicher stellt, zu den Kosten des demnächstigen straßenmäßigen Ausbaues und der Canalisirung der Schiersteinerstraße der Stadtkasse auf Erfordern den auf sein Grundstück nach dessen Frontlänge entfallenden überschläglichen zu 1500 Mark ermittelten Beitrag — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — einzuzahlen;

- c. den Nachweis liefert, wie bis zur demnächstigen Canalisirung die sämtlichen Abwässer seines Grundstücks unschädlich abgeleitet werden sollen und
- d. das Hintergebäude von der Nachbargrenze im Mittel mindestens drei Meter abrückt.

1798. Das Gesuch des Maurers Carl Hildner um Concession zur Erbauung eines Hinterhauses auf seinem Besitzthum, Wolramstraße 7, wird zur Genehmigung empfohlen.

1799. Das Gesuch der Wittve A. Hoffmann um Concession zur Errichtung einer Veranda an ihrem Hause, Rheinstraße 48, wird nicht beanstandet.

1800. Ebenso wird das Gesuch des Schreinermeisters Heinrich Heiland um Genehmigung zur Anlage eines Schaufensfers an seinem Wohnhause, Steingasse 7, nicht beanstandet.

1801. In der Bausache der Gebrüder Esch zu Walkmühle gelangt das Schreiben der königlichen Polizei-Direction vom 16. d. Mts. zur Kenntniß des Gemeinderaths und wird beschlossen, von der Beschreitung des Recursweges abzusehen.

1802. Zu der an die königl. Regierung gerichteten Eingabe des Maurermeisters Heinrich Morasch, betr. die Ausführung des Canalbaues in der Mainzerstraße, soll berichtet werden, der Neubau des Canals in der Mainzerstraße von der verlängerten Rheinstraße bis zu dem zur Victoriastraße führenden Feldwege sei im diesjährigen städtischen Budget mit einem Betrage von 7700 Mark in der Ausgabe und ebenso in der Einnahme — als zum Rückzahlg Seitens der Interessenten kommend — vorgesehen. Mit den Eigenthümern der betreffenden Grundstücke sei bereits im vorigen Jahre verhandelt, ohne daß jedoch hierdurch die Deckung der Kosten hätte erzielt werden können, da nur ein Theil der Interessenten bestimmte Beiträge zu zahlen sich verpflichten wollte, während andere jede resp. eine verhältnismäßige Beteiligung weigerten. — Da die Stadt nicht in der Lage sei, die Interessenten zwangsweise zur Beitragleistung heranzuziehen, betreffende diesseitige Verhandlungen erfahrungsmäßig sehr zeitraubend seien und meist resultatlos blieben, indem von den Geladenen in der Regel nur Einzelne erschienen, so müsse es den Interessenten überlassen bleiben, eine Einigung unter sich herbeizuführen und erst dann die Forderung der Ausführung des Canalbaues an die Stadt zu stellen, wenn eine solche Einigung erzielt und die Baukosten disponibel gestellt seien. Wenn der Maurermeister Morasch die Anforderung stelle, die Stadt solle hier wie in anderen Fällen die Kosten vorlegen und nachher versuchen, dieselben von den einzelnen Interessenten wieder einzuziehen, so müsse der Gemeinderath eben auf Grund der bei solchen früheren Vorgehen gemachten übeln Erfahrungen dieses Ansinnen entschieden zurückweisen. Es werde vielmehr darauf angetragen, königl. Regierung wolle den Interessenten entweder die Disponibilität der gesammten betreffenden Baukosten für die Stadtkasse überlassen oder aber denselben die unschädliche Aufnahme aller Abwässer auf den Grundstücken selbst auflegen.

1803. Auf das Schreiben der königlichen Polizei-Direction vom 6. d. Mts. worin der Gemeinde angeschlossen wird, innerhalb 8 Tagen wenigstens eine provisorische Ueberdeckung des Kochbrunnens vorzunehmen und einen permanenten offenen Ablauf an demselben herzustellen, soll erwidert werden, der Gemeinderath müsse die Competenz der Polizeibehörde zu einer Verfügung in dieser Angelegenheit bestreiten, da einerseits eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch den demaligen, seit langen Jahren bestehenden Zustand des Kochbrunnens in keiner Weise anerkannt werden könne und da andererseits die polizeiliche Forderung zur Herstellung eines offenen Ablaufs an und für sich nicht gerechtfertigt erscheine. Der Gemeinderath wolle nicht verkennen, daß Aenderungen in den bestehenden Einrichtungen des Kochbrunnens wünschenswerth seien und werde aus eigener Initiative solche in der Weise herbeiführen, wie dies den in Frage kommenden Verhältnissen entspreche.

1807. Die Unterhaltung der hiesigen Curanlagen soll für die

5 Jahre vom 1. Januar 1876 bis Ende 1880 im Submissionswege vergeben werden. Für die Vergabe sollen die Bedingungen des bisherigen Vertrags mit den Gebrüdern Siesmayer maßgebend sein und denselben als weitere Bedingung zugesetzt werden, daß der Unternehmer auf Verlangen eine Caution von 18,000 Mark zu stellen gehalten ist.

1809. Die Trottoir-Pflasterarbeiten vor den Häusern der Frau Prinzessin von Hessen-Darmstadt und des Schreiners Philipp Mayer in der Sonnenbergerstraße werden dem Pflasterer Philipp Wintermeyer in Sonnenberg auf seine Submissions-Offerte zu 1 M. 80 Pfg. pro □-Meter incl. Sandlieferung übertragen.

1810. Ebenso werden demselben die Pflasterarbeiten am Trottoir vor den Häusern von Riesling, Lomsbach und Philipp im Dambachtal auf seine Submissions-Offerte zu 1 M. 90 Pfg. pro □-Meter incl. Sandlieferung übertragen.

1811. Die Anlieferung und das Aufrichten von 130 Cbmr. Stein für die Abspalmsallee und Herrngartenstraße wird dem Ferdinand Dörz zu Sonnenberg auf seine Submissions-Offerte zu 2 M. 90 Pfg. pro Cbmr. übertragen.

1812. Die Abgabe von 40 Cbmr. Pflastersteinen an die Pferdebahn-Gesellschaft zum Selbstkostenpreise wird genehmigt.

1813. Da die Pferdebahn-Gesellschaft die eine Hälfte der Elisenstraße gepflastert, so soll die Pflasterung der zweiten Hälfte derselben im nächstjährigen Budget vorgesehen werden.

Wiesbaden, 1. Sept. 1875. Für die richtige Abschrift:
Protmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Michael Wagemann und Herr Heinrich Stecker dahier die Aepfel und Birnen von ca. 30 Bäumen auf den Rödern und im Aelberge an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer am Lobtenhose an der Platterstraße.
Wiesbaden, den 1. September 1875. Im Auftrage:
18463 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. September l. J. Vormittags 9 Uhr soll in dem Rathhause verschiedene in bestem Zustande befindliches Pferdegeschirr, u. A. 2 englische Sättel, Zaume, Trensen, Chabraden, Sommerdecken, Riemen u. s. w., sodann complete Diener-Libreen, hohe Stiefel, echte Gold- und Silbertreffen, Uniformsrocke u. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. September 1875. Im Auftrage:
18379 Spitz, Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Anfang der Traubencur:

Donnerstag 9. September c. Morgens 7 Uhr.
Verkaufsstand: **Alte Colonnade.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Obstverkauf.

Donnerstag den 9. September wird der diesjährige Obsttrug von 44 Aepfel, 3 Birn- und 5 Nussbäumen an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Anfang Vormittags 9 Uhr am Krieger-Denkmal dahier.

Schierstein, den 30. August 1875.
18198 Die Cramer'sche Gutsverwaltung.

Das Mahlen und Kelttern von Obst, Wein u. c. hat wieder begonnen bei
18283

W. Gall, Dohheimerstraße 29a.
Ein Sopha, eine Kommode, zwei Nachttische, eine Brandlöhre, ein Nähtisch und Stühle zu verkaufen Lanagasse 3. 18336

Walramstraße 33 ist ein schöner, einthüriger **Alcederstrant** billig zu verkaufen. 18575

Ein **Porzellanofen** zu kaufen gesucht Kapellenstraße 31. Bel-Stage. 18571

Mobilien-Versteigerung.

Abreise halber kommen Montag den 6. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr durch den unterzeichneten Auktionator in dem Hause **Adelhaidsstraße 16** folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als: 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 2 kleine runde Tische, 2 Schaukelstühle, 1 neuer Regulir-Ofen, sowie Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Müller, Auktionator.

Möbel-Versteigerung.

Dienstag den 7. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator Abreise halber **große Burgstraße 12**, 3 Treppen hoch rechts, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Sopha und 6 Stühle mit Seiden-Damast, 1 Spiegel mit Trumeaux (Madagoni), 1 Damen-Secretär, 6 Stühle, 1 Sessel mit Blüsch, 1 Pendule, 16 Tage gehend, Crystall-Leuchter, 1 Salon-Lampe, Lampen, 1 runder Tisch, 4 Tische, 1 Bettstelle mit Matratze, Schränke, Crystall, Porzellan, 1 Küchenschrank und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

F. Müller, Auktionator.

Versteigerung

von

Antiquitäten & Kunstgegenständen.

Wegen vollständiger Aufgabe des seit 35 Jahren in hiesiger Stadt unter der Firma

L. Drey

befestenden Kunst- und Antiquitäten-Geschäfts läßt der Eigentümer desselben sein sämmtliches Lager durch mich in öffentlicher Auction versteigern.

Das Magazin besteht aus **antiquen Kunstgegenständen**, als: **Gruppen, Vasen, Service** etc. in **Porzellan**, **grüvirten und gemalten Gläsern, Fayencen und Majoliken, Pendules, Marmor- und Steinsculpturen, Rippen in Gold und Silber, antiken Schmuckstücken, getriebener Silbergegenstände, Eisenarbeiten, Bienen, Holzschneidereien, Mosaiken, Bronzen, Miniaturen und Gemälde, eingelegte Rococo- und Renaissance-Meubles** und sonstige derartige antique Kunstgegenstände. Auch wird die Collection feiner

antiquer Spitzen, als: **Points, Guipures** etc. zur Versteigerung kommen, desgleichen die Sammlung von **Gold- und Silbermünzen.**

Die Auction beginnt **Dienstag den 14. September d. J.** und wird sodann die folgenden Tage fortgesetzt, jedesmal **Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr**, im Saale des

Hôtels zum Pariser Hof, Spiegelgasse No. 9 dahier.

Dasselbst sind sämmtliche Gegenstände **den 12. und 13. September von 2-6 Uhr Nachmittags** zu sehen.

Wiesbaden, im August 1875.

Der Auktionator: **Ferd. Müller.**

Mobilien-Versteigerungen aller Art in und außer dem Hause übernimmt unter den billigsten und reellsten Bedingungen

18426 **Fr. Birek, Auktionator, 11 Gäßnergasse 11.**

Obst-Versteigerungen übernimmt billigst

Fr. Birek, Auktionator, 11 Gäßnergasse 11. 18428

Blut-Pfirsche zu verkaufen Kapellenstraße 31. 18568

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator in dem Auctionslocale **Friedrichstraße 6** **20,000 Stück Tapeten** in den verschiedensten Dessins gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dieselben werden rollenweise ausgebaut und wird jede beliebige Stückzahl abgegeben.

Ferd. Müller, Auktionator.

Versteigerungs-Anzeige.

Kommenden Mittwoch den 8. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Steingasse Nr. 19** durch die Unterzeichneten nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Ein einth. und ein zweith. Kleiderschrank, Küchenschrank mit Aufsatz, eine nußbaumene Kommode, eine Waschkommode mit Aufsatz, ein vollständiges Bett, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe.

438 **Marx & Reinemer, Auctionsgeschäft.**



Ausverkauf.

Ankeruhren, Cylinderuhren, feine flache Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssel, Medaillons, achte Talois-Ketten, vergoldete Ketten in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen an Uhren werden correct und billig ausgeführt.

Gleichzeitig mache auf den gänzlichen Ausverkauf meines großen Lagers in **optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten** aufmerksam. Die Augengläser werden von mir genau und nach der vorhandenen Sehkraft gewissenhaft angethan.

17965 **Heinr. Fett, Kirchgasse 33, „Württembergischer Hof.“**

Webergasse 16.

Um gänzlich zu räumen, werden **Gummischuhe, Zeugstiefel und Winterschuhe** weit unter dem Fabrikpreis verkauft

Webergasse 16.

328

Papier-Wasche

für Damen und Herren.

Damen-Kragen per Dyd. 10 Pfg.

Herren-Umlege-Kragen per Dyd. 30 Pfg.

Stets das Neueste und Eleganteste.
18450 **C. Koch, Hoflieferant, „Zum Goldenen Schwan.“**

Webergasse 16.

Glacchandschuhe, welche früher 1 Thlr. gelosiet, jetzt 1 fl. 12 kr., zweitröhrige prima Qualität.

Webergasse 16.

328

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Steingasse 28.**
18230 **Hch. Brühl, Schuhmacher.**

Tisch- und Hängelampen

in größter Auswahl und bester Qualität bei
18562 **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Ofen- & Kochherde

jeder Art in größter Auswahl bei
18066 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

Ein kleines **Landhaus** mit Garten in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anerbieten mit genauer Angabe des Preises unter **M. P. 100** befördert die Exped. d. Bl. 18414

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

9802

Marcus Berlé & Comp.

Dienstag den 7. September

bleiben meine Geschäftslokale **geschlossen.**

18582

M. Wolf „zur Krone“.

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,
große Burgstraße 12.

18601

Englisches Magazin

VON **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

378

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in **Filzhüten** für Damen und Kinder in allen Farben, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, nach den **neuesten Modellen** sowie **Wachstuch-Güte** und **Linonfaçons** zu **Fabrikpreisen**. **Filzhüte zum Waschen, Färben und Faconniren** werden von heute ab angenommen und nach den **neuesten Modellen** geändert.

Tannusstrasse 19.

18404

Die Annahmestelle von Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich gegenüber der Hauptwache, **Rossmarkt 2 & 4** in der Annoncen-Expedition von

113

Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Ältestes und größtes Geschäft dieser Branche.

Männer - Gesangverein.

Sonntag den 5. September c.:

Ausflug per Extrazug nach Oestrich
(Hôtel Steinheimer).

261

Iber Vorstand.

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfehlen F. Zahn. 9468

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag
Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

6701

Fr. Schmidt. 6701

Von heute an ist nur das ächte

niederländische Schwarzbrot

jeden Tag frisch zu haben in den Hauptniederlagen von

Aug. Engel, Taunusstraße 2,

A. Schirmer, Markt 10, und

W. Seekatz, Bäder, Michelsberg 22.

18532

Natürliches

!!! Selters-Wasser !!!

per Krug (stets frische Füllung) 24 Pfg., leere Krüge retour
zu 6 Pfg. bei

17944

Wilh. Dietz,
Kirchgasse. Ecke der Faulbrunnenstraße.

Öf. raff. Petroleum

empfehlen

18517

Fr. Lochhass, Spengler,

Meßgasse 31.

Karrndien zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5, 1 St. h. 18616

Thee

in allen Sorten

von J. T. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
9910 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Gebrannten Café

(eigener Brennerrei)

per Pfd. **Mk. 1.50, 1.60, 1.70,**
1.80 und Mk. 2

empfehlen

J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 15992

Café.

Feinst braun Java à 1,75 per Pfd.
Feinst blau Perl-Ceylon " 1,65 " "
Billige Sorten bis zu " 1,20 " "

Gebrannten Café

(eigene Brennerrei)

von 1,50 an bis 2 Mark per Pfd.

Gutzucker, feinst à 51 Pfg. per Pfd.
Würfelzucker, feinst " 60 " " "

empfehlen

J. Wiemer,

18249

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Schweizer Käse

(prima vollstättiger Emmenthaler)

per Pfund 1 Mark, von 5 Pfund an billiger, empfiehlt

J. Wiemer,

18590

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286

M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).

Eis

wird aus drei Keltern abgegeben. Näh. Eijabethen-
straße 27. 17931

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Eine **Gitarre**, mit Perlmutter eingelegt und Mechanik, ist
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17401

Ein Parthie frischgeletterter **Wein-Lagerfässer** ist zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 30. 18126

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Schöne Vorkuchen sind wieder eingetroffen bei
17462 **August Momberger, Moritzstraße 7.**

Zu verkaufen

neue, wie wenig getragene **Herrenkleider**, ein Tafel-
Clavier, ein guter Kinderwagen und ein Büchergestell Dambach-
thal 2a, 2 Stiegen hoch. 18556

Ankauf von **Herren- und Damenkleidern**, Betten, Möbel,
Wasche etc. **S. Sulzberger, Kirchofsgasse 6. 17101**

Eigene Fabrikate.

400 Stück $\frac{6}{4}$ breite schwere

Hausmacherleinen

von der neuen Bleiche empfehlen wir zu dem außerordentlich billigen Preise

per Meter zu 77 Pf. oder frühere M^o 16 kr.

unter Garantie für Meinelinen und Solidität

Hamburger & Weyl,

(Säße der Marktstraße und Steingasse.

18472

Gleichzeitig bringen wir unser gut assortirtes Lager in feineren Hausleinen und Gebild in empfehlende Erinnerung.
D. S.

Neue Betten

Steppdecken 2c. bei
14485

von 25 fl. an, complet, ein-
zelne Matratzen, Bettfedern,
L. Reitz, Tapeziter,
Häfnergasse 10.

Neue Möbel

empfeht zu billigen Preisen
9924 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Marktkörbe

eine Parthie in schöner Form,
zu verkaufen. **Reparaturen**,
Ladiren der Körbe und Kinderwagen werden besorgt von
N. Schroeder, Korb- und Stuhlflechter, Römerberg 30. 17695

Zugelaufen ist eine **Dogge** mittlerer Größe (rothgelbe Haare)
und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren abgeholt wer-
den. Näh. bei Gastwirth **Kläerner**, Bahnhofstraße. 18479

Ein Lehrling für Mode wird in ein feines Geschäft gesucht.
Näheres Expedition. 18548

Ein Lehrling für Roben kann in ein größeres Confections-
Geschäft unentgeltlich in die Lehre eintreten. Näh. Exped. 18547

Eine Verkäuferin

welche französisch spricht, wird in ein hiesiges Modegeschäft gesucht.
Näheres Expedition. 18551

Eine perfekte Tailennäherin wird in ein hiesiges Geschäft für
dauernde Arbeit gesucht. Näheres Expedition. 18549

Ein perf. Büglerin sucht Beschäft. N. Wellritzh. 30, Hth. 18577

Ein Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 13. 17833

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Mählgasse 1. 17951

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 18061

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern und etwas Haus-
arbeit dabei zu besorgen hat, wird zum 1. October gesucht. Näh.
Expedition. 18275

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann,
wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 18376

Gegen **guten Lohn** wird ein braves Dienstmädchen gesucht
Langgasse 20. 18362

Ein braves Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 36, Part. 18419

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October
gesucht Parstraße 4. 18519

Gesucht

ein braves Mädchen für Hausarbeit. Lohn
120 fl. Näh. Exped. 18493

Ein gezehtes und erfahrenes Zimmermädchen und ein Mädchen
vom Lande, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, werden
gesucht. Näheres im Victoria-Hotel, Zimmer No. 32. 18452

Gesucht

lochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Näheres Gartenstraße 1. 18451

Ein Mädchen, welches serviren und Fremden bedienen kann, wird
sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres direkt bei Herrn **J.**
B. Baur, Taunusstraße 6. 18639

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt,
wird für Küche und Hausarbeiten auf 1. October
gesucht Emserstraße 29b, Parterre. 18587

Gesucht auf gleich 12—16 Mädchen, welche gute Zeugnisse haben,
für alle Branchen durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 18632

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a, Laden. 18617

Elisebethenstraße 3, Parterre, wird sofort ein ordentliches Dienst-
mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 18628

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen
Eintritt gesucht. Näheres Blumenstraße 7. 18553

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, werden zum 1. October gesucht. Näheres große Burg-
straße 2, Parterre. 18558

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 36. 18569

Eine Köchin wird in eine kleine Restauration nach Mainz auf
Michaeli gesucht. Näh. Exped. 18400

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit gesucht. 18494

Einem **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiß. 12682

45—50 Mann Steinhauergehülfen

werden gesucht in Eltville bei A. Gutmänn, Steinhauer-
und Bildhauermeister. 18442

Gesucht ein Wagnergeselle bei Wilh. Kreusel
in Hefloch. 18482

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im Beitragen der Bücher
oder sonstigen schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 18487

Tüchtige Abonnementsammler auf Zeitschriften 2c. werden gegen
hohe Provision gesucht. Jos. Dillmann, 18460

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen bei
Hofmann, Hermannstraße 7, Hinterh. 18133

Ein ordentlicher Junge von 15—16 Jahren gesucht Langgasse 11.

6—8 Maurer & Tagelöhner

werden angenommen bei J. W. Körsch, Architect, Wellritzhstraße
No. 28. 18586

Ein Lehrling

wird in ein kaufmännisches Geschäft gesucht. Näh. Exped. 18550

Ein Hausbursche sucht sogleich eine Stelle als solcher oder Bier-
kellner. Näheres bei Frau Käsebier, Metzgergasse. 18581

Lehrling-Gesuch.

In meinem Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft ist
eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu befehen.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 18317

Ein ordentlicher Knecht und ein Schweizer werden sofort gesucht.
Näheres Adolphstraße 1. 18496

Gewandte Arbeiter und Arbeiterinnen im Drücken und Ladiren
von Kapseln finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der
Metallkapsel- und Staniol-Fabrik von

J. A. Galette & Co. in Offenbach a. M. 16266

30,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auszu-
leihen. Näheres Wilhelmstraße 32. 17037

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicher-
heit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Bei Straße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Helenenstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18505

Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste
und zweite Stock nebst Zubehör vom 1. October ab an stille Familien
zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 17466

Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung
mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasser-
leitung und sonstigem Zugehör, sowie im Hinterhaus eine Woh-
nung mit Werkstätte und großem Hofraum auf 1. October zu
vermieten. 18117

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende, möblirte Zimmer zu ver-
mieten. 18003

Louisenstraße 16 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 15571

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von

7—8 Zimmern nebst Zubehör
und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres
daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 33 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche oder
Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726
 R d m e r b e r g 17a ist ein kleines und großes Dachlogis zu verm. 18533
Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Octbr. zu verm.
 Webergasse 13 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 16837
 Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 **zwei Treppen hoch.** 17629
 Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 20b. 16237
 Die Mietherin der zweiten Etage im sogenannten Zimmermann'schen Schloßchen, Bierfabrikstraße, beabsichtigt ihre Wohnung mit oder ohne Möbel anderweitig billig zu vermieten und bittet wegen Uebnahme derselben sich mit ihr behufs der näheren Bedingungen zu benehmen. 18597
 Zu dem **Landhaus Mainzerstraße 5** ist die Parterre-Etage auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres Adelsheimstraße 17 und bei Herrn Apotheker **Strempel**, Zaunstraße 10. 12725
 Wellritzstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näb. daselbst Parterre. 8713
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Steingasse 14, 1 Tr. h. 18585
 Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh. 18637

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. August bis 4. Sept. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mk. 82 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sorte. 100 Pfund Hafer 9 Mk. 9 Pfg., schwere und mittlere Sorte. 100 Pfund Stroh 3 Mk. 29 Pfg. 100 Pfund Heu 3 Mk. 71 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Ctr. 66 Mk. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kalber per Pfd. 69 Pfg.

III. Actualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mk. 86 Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 26 Pfg., Eier per 25 Stück 1 Mk. 49 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 86 Pfg., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mk. 71 Pfg., Zwiebeln per Centner 7 Mk. 28 Pfg., Blumenkohl per Stück 40 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Weikraut per Stück 14 Pfg., Rothkraut per Stück 26 Pfg., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., grüne Bohnen per Pfd. 11 Pfg., Gurken per Stück 3 Pfg., neue Erbsen per Schoppen 37 Pfg., Preiselbeeren per Schoppen 9 Pfg., Trauben per Pfd. 29 Pfg., eine Ente 2 Mk. 29 Pfg., ein Hahn 1 Mk. 26 Pfg., ein Huhn 1 Mk. 54 Pfg., eine Taube 48 Pfg., Hecht per Pfd. 1 Mk. 9 Pfg., Bachfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserwed 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod 30 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 31 Mk., im Detail 33 Mk., Vorfuß 2. Qual. per Hectoliter 29 Mk., im Detail 31 Mk., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 28 Mk., im Detail 24 Mk., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mk., im Detail 20 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 63 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Nierenfett 51 Pfg., Schwartenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwartenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 74 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

Das Accise-Amt.
 Behrung.

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Bely.
 (Fortsetzung.)

Der Einzige, welchem sich das heißblütige, schöne Mädchen öfters fügte — war der fremde Hauslehrer, — Bruno Wulbern. Er hatte, so oft er auch den plötzlichen Launen Corona's nachgab, dennoch etwas so

Männliches, Selbstbewußtes in seinem Wesen, daß jene sich ihm gegenüber unwillkürlich mehr als sonst befürchtete. Bruno Wulbern! Claudia seufzte: „Wenn man nur etwas mehr von ihm wüßte, wenn — Corona, die jetzt eine harmlose Koketterie mit ihm trieb, sich ernstlich in ihn verliebte?“ —

Ein wunderbar trauriges Gefühl beschlich ihr Herz — warum? Sie warf den schönen Kopf zurück und jetzt blühte auch aus ihren dunklen Augen Entschlossenheit, — die Angst, Corona's ganzes Herz nicht mehr in Zukunft besitzen zu sollen, war's — sonst nichts! und das war kleinlich! Nein, nein, sie wollte nur Corona's Glück . . .

Ob Er? — kindische Befürchtung, wer mußte das holde, schöne Geschöpf nicht lieben! —

Im Hofe begegnete ihr Bruno. Sie hatten seit jenem Tage, als sie seinen unbedachten Scherz übel genommen, nur das Nächstbeste mit einander geredet, auch jetzt wollte Bruno mit einem kalten Gruß vorübergehen, wäre nicht Mamsell Bettchen ihm aus dem Laboratorium nachge-eilt und hätte ihn zum Bleiben gezwungen.

„Herr Candidat — bitte, Herr Candidat!“ Dabei schwenkte sie den abgeschüttelten Daumen eines alten Jagdhandschuhs wie eine Flagge in der Luft, „es darf keine Erkältung an die Finger kommen, hat der Herr ausdrücklich gesagt, lassen Sie mich . . .!“

Claudia war zu den Beiden herangeretreten. „Was ist?“ fragte sie die Mamsell, welche sich der linken Hand Bruno's bemächtigt hatte, und eifrig bemüht war, den Lederüberzug auf seinen Daumen zu streifen.

„D, nichts von Bedeutung!“ erwiderte Wulbern, „eine geringe Verletzung bei einem Experiment!“

„Nun — schlimm genug sieht's aus!“ schaltete die alte Haushälterin ein, „es muß sehr breunen, denke ich mir — obwohl ich auch gar nicht wehleidig bin.“

Wulbern wollte sich von der jungen Dame verabschieden und sich dem Hause zuwenden: Claudia schien seine Absicht nicht zu bemerken und neben ihm hergehend fragte sie plötzlich:

„Sie sind eine wenig versöhnliche Natur, nicht wahr, Herr Doctor?“

Er sah sie ernst an, auf seinem schönen Gesicht lag ein dunkler Schatten, als er erwiderte:

„Ich verstehe Sie nicht, mein Fräulein!“

„Sie wollen es nicht — ich dachte nicht an eine Kränkung, neulich — Sie nahmen aber eine solche an!“

„Wenn ich über Etwas befreundet sein sollte, so wäre es über meine eigene Taktlosigkeit!“ entgegnete er im gleichen, zurückhaltenden Tone.

Es zuckte unwillig um ihren Mund, doch sagte sie sanft: „Machen wir Frieden, ich liebe keinen Mißton in unserm Verkehr!“ Sein Auge blühte auf, aber er senkte dennoch die Blicke.

„Ich hatte sehr wenig Gelegenheit, mit Damen zu verkehren und gebe gern zu, daß ich mich manches Verstößes — unbewußt — schuldig mache.“

„D nicht doch, — aber, wie kam es . . .?“ Sie stockte und er las ihr die Frage von den Lippen.

„Daß ich es unternahm, ein junges Mädchen unterrichten zu wollen?“ lachte er jetzt und sein Gesicht hatte einen besondern Reiz, wenn er lächelte.

„D, Fräulein Claudia — das ist eine ganze Geschichte!“

Sie standen vor der Treppe, welche nach dem ersten Stock hinauf führte.

„Wollen Sie mir dieselbe erzählen?“ Ihre Stimme klang weich und der bittende, herzliche Ton übte seine Wirkung auf ihn; er nickte. „Sie möchte weniger interessant sein, als Sie denken.“

„D nein — es interessiert mich Alles — was Sie betrifft!“ erwiderte sie und reichte ihm mit einer lebhaften Bewegung die Hand, welche er an seine Lippen zog. Sie erröthete und wandte sich ab, den Hund zu lieblosen, der sich an sie gedrängt hatte.

„Ja, gewiß,“ setzte sie dann hinzu, als müsse sie die warme Aeußerung rechtfertigen. „Man lebt tagelang mit einander — und sollte sich ganz kennen. Nicht wahr, Sie geben mir eine Stunde, jetzt gleich, Ihre unruhige Schülerin wird kaum früher zurück sein!“ Er bejahte höflich und sie traten miteinander in den Salon. Der junge Mann rückte ein Tabouret an das Fenster, daß er gerade in Claudia's schönes Gesicht blicken konnte, und versetzte dann: „Die Geschichte des Mannes, den Sie näher kennen lernen wollen, ist so reizlos . . .“ (Fortf. f.)